Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

69 (10.8.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 69. **Ausgegeben Samstag, 10. August.** **1861.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 778. Zur Vornahme der durch die Verordnung vom 13. Mai 1823 (Regierungsblatt Nr. XIII. von 1823) und durch §. 17 der Verordnung über die Gelehrtenschulen vom 31. Dezember 1836 (Regierungsblatt Nr. VIII. von 1837) vorgeschriebenen Prüfung derjenigen, welche aus einer auswärtigen oder Privatlehranstalt zur Universität übergehen wollen, wird hiermit

Dienstag der 10. September l. J.

bestimmt.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich unter Angabe des Berufsfaches, dem sie sich zu widmen beabsichtigen, und unter Vorlage ihres Geburtsscheines, sowie ihrer Studienzeugnisse, und, wenn sie Befreiung von der auf 22 fl. festgesetzten Examinationstaxe ansprechen, unter Vorlage eines legalen Armuthszeugnisses spätestens bis zum 23. d. M. schriftlich dahier anzumelden und im Fall ihrer Zulassung am Prüfungstage Morgens um 9 Uhr auf dem diesseitigen Sekretariate sich einzufinden.

Karlsruhe, den 3. August 1861.

Großh. Oberstudienrath.
A. A. d. D.
Laubis. Siegel.

Nr. 779. Mit Bezug auf die höchste Verordnung vom 12. Mai 1857 (Regierungsblatt Nr. XVIII.) wird hiermit zur Vornahme der Prüfung derjenigen Kandidaten für den öffentlichen Dienst, von welchen vor Beginn eines Fachstudiums auf der Universität oder auf einer technischen Lehranstalt der Nachweis einer bestimmt vorgeschriebenen Schulbildung, aber nicht die vollständige Absolvirung eines Lyceums verlangt wird, und welche nicht aus der betreffenden Schulklasse mit dem Zeugnisse der Reife entlassen worden sind,

Dienstag der 10. September l. J.

bestimmt.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich unter Angabe des von ihnen gewählten Berufsfaches und unter Vorlage ihres Geburtsscheines, sowie ihrer Studienzeugnisse und, wenn sie Befreiung von der auf 22 fl. festgesetzten Examinationstaxe ansprechen, unter Vorlage eines legalen Armuthszeugnisses spätestens bis zum 23. d. Mts. schriftlich dahier anzumelden und im Fall ihrer Zulassung am Prüfungstage Morgens um 9 Uhr auf dem diesseitigen Sekretariate sich einzufinden.

Karlsruhe, den 3. August 1861.

Großh. Oberstudienrath.
A. A. d. D.
Laubis. Siegel.

Den Bau der Odenwald-Eisenbahn betr.

Nr. 14,599. Wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Zur Verlegung der nach Neckargemünd führenden Landstraße, welche auf der Gemarkung Heidelberg in Folge des Baues der Odenwald-Eisenbahn ausgeführt wird, fällt an dem Anwesen des Müllers Friedrich Goos in Schlierbach — Nr. 149a des Güterplans — ein Geländestreifen von 7,10 Ruthen nebst dem hierauf gebauten Theil einer Scheuer zu erwerben nöthig.

Da der Eigenthümer die gütliche Abtretung verweigert, haben wir auf Antrag der großh. Bauverwaltung die Einleitung des Verfahrens zwangsweiser Enteignung nach Maßgabe des Gesetzes vom 28. August 1835 beschlossen und Tagfahrt zur Versammlung der Kommission, von welcher die Nothwendigkeit fraglicher Abtretung zu prüfen und zu begutachten ist, auf

Samstag den 17. August, Vormittags 10 Uhr,

in das Rathhaus zu Heidelberg anberaumt, woselbst der Plan zu Jedermanns Einsicht niedergelegt ist.

Heidelberg, den 4. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

Oeffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Pfandbücher der Gemeinde Oberbränd, Amts Neustadt, betreffend.

A.a. 65. Die Gläubiger untenbezeichneter Pfandeinträge, deren Aufenthaltsort uns nicht bestimmt bekannt ist, werden hiermit aufgefordert, diese Einträge, wenn sie noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30, S, 214) gestrichen werden würden.

Nro.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags im Pfandbuch. Band.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners oder seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers oder seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
3	30. Oktober 1819,	I.	6	Bernhard Hofmeyer, Steinhauer von Oberbränd,	Sebastian und Joh. Georg Hofmeyer von Oberbränd, aber abwesend,	605	34	Anerfallenes Vermögen.
15	26. November 1825,	I.	16	Sigmund Kirner, Steinhauer von Oberbränd,	Dieselben,	Kann nicht ermittelt werden.		Vererbung.
16	17. Dezember 1812,	I.	17	Justina Beha Wwe. von Oberbränd,	Ignaz Rohrer von Straßburg,	300	—	Laut Schuldschein.
20	9. November 1816,	I.	21	Felix Faller von Oberbränd,	Vinzenz Faller in Amerika,	269	33 1/8	Anerfallenes Vermögen.
22	30. März 1821,	I.	23	Johann Rombach von Oberbränd,	Johann Rombach in England,	80	42 1/2	Anerfallenes Vermögen.
30	8. August 1825,	I.	29	Felix Faller von Oberbränd.	Lorenz Schwarz von Oberbränd, aber abwesend.	283	32 3/8	dto.

Oberbränd, den 31. Juli 1861.

Die Vereinigungs-Kommission:
Rack, Bürgermeister.

Greulich, Rathschreiber.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Ladungen.

A.a.71. Nr. 8911. Rastatt.

In Sachen
des Posthalters Theodor Hatz dahier
gegen
F. Thielemann in Köln,
Pfandstrichsbewilligung betr.,

hat der Kläger vorgetragen, daß er aus der Zwangsversteigerung gegen Kronenwirth Adam dahier 5 Viertel Wiesen in der Biblis, Steuer Nr. 2277/78, um 278 fl. gekauft habe, daß jedoch auf diesem Grundstück noch die Liegenschaftsvollstreckungs-Verfügung vom 5. März 1851, Nr. 9026, im Pfandbuch Theil 15, Nr. 1368, S. 620, am 12. März 1851 eingetragen sei; daß er nach Benachrichtigung der Unterpfandsgläubiger von der Versteigerung gesteigert, den Kaufpreis nach Verweisung bezahlt, und dadurch das Gut von jeder Unterpfandslast frei gemacht habe, daß auch der Beklagte zur Streichung des erwähnten Eintrags aufgefordert, sein Aufenthalt aber nicht gefunden werden konnte.

Auf Antrag ergeht hiernach

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und der Beklagte wird dazu unter Androhung der Rechtsnachtheile vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Klagbehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Derselbe wird zugleich aufgefordert, spätestens bis zur Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang der gerichtlichen Beschlüsse zu bestellen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtstafel zugestellt würden.

Rastatt, den 30. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

A.a.70. Nr. 8912. Rastatt.

In Sachen
des Posthalters Hatz dahier
gegen
Müller Klein von da,
Pfandstrichsbewilligung betr.,

hat der Kläger vorgetragen, daß er in einer Zwangsversteigerung gegen Metzger Epple von hier 5 Viertel Wiesen in der Biblis, Steuer Nr. 2277/78, gesteigert, den Kaufpreis nach Anweisung bezahlt und dadurch das Gut von jeder Unterpfandslast befreit habe, daß im Pfandbuch Theil 15, Nr. 352, Seite 151, zu Gunsten des Müllers Klein eine Vollstreckungsverfügung für 71 fl. 40 kr. eingetragen sei, der Beklagte jedoch diesen Eintrag nicht streichen gelassen habe, und zur Zeit unbekannt wo abwesend sei.

Auf Antrag ergeht hiernach

Beschluß:

Zur mündlichen Verhandlung wird Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Oktober 1861,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und der Beklagte wird dazu mit dem Androhen vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Klagbehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Demselben wird zugleich aufgegeben, bis längstens in der Tagfahrt einen hiesigen Gewalthaber zum Empfang der gerichtlichen Beschlüsse aufzustellen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtstafel zugestellt würden.

Rastatt, den 30. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Gantedikt.

A.a.78. Nr. 3432. Meersburg. Gegen den Nachlaß des zu Immenstaad † Peter Glanz von Fischbach, k. w. Oberamts Tettnang, haben wir unterm 16. Juli d. J., Nr. 3186, die Gant, welche vom gleichen Tage an für eröffnet gilt, erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag den 3. September d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Meersburg, den 3. August 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Speer.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

A.a.86. Nr. 5304. Neustadt. Dem Franz Bernhard von Urach wurde in der Person des Mathias Neugart von dort ein Beistand gesetzt, ohne dessen Mitwirkung er keine im L.R.S. 499 vorgesehene Rechtshandlungen rechtsgiltig vornehmen kann.

Neustadt, den 5. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

A.a.44. Nr. 6178. Ettenheim. Die ledige Josephine Fahrländer von Ettenheim wurde wegen Wahnsinns entmündigt und für sie Braumeister Wilhelm Ries von da als Pfleger verpflichtet; was man hiermit veröffentlicht.

Ettenheim, den 3. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

A.a.74. Nr. 13,934. Mannheim. Der pensionirte Wachtmeister Friedrich Größle von hier wurde wegen Geistesstörung entmündigt und zu dessen Vormünderin in Gemäßheit des L.R.S. 507 die Ehefrau desselben, Sophie Größle, geb. Beck, ernannt; was hiemit veröffentlicht wird.

Mannheim, den 5. August 1861.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Hennin.

W.235. Nr. 13,699. Mannheim. Dem Heinrich Sorgenfrei, lediger Spengler dahier, ist Schreinermeister Leonhard Billinger von da nach L.-R.-S. 499 als Beistand beigegeben worden, ohne dessen Zustimmung Ersterer weder rechten, noch Verträge schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern und verpfänden darf.

Mannheim, den 26. Juli 1861.

Großh. bad. Stadtamt.
Dr. Pfeiffer.

Mundtodterklärung.

W.311. Nr. 5438. Radolfzell. Sebastian Maier in Rielasingen wird wegen Trunksucht und Vermögensverschwendung im 1. Grad für mundtodt erklärt und unter die Beistandschaft seiner Ehefrau gestellt, ohne deren Mitwirkung er für die Zukunft keine der im L.R.S. 499 aufgeführten Rechtshandlungen giltig vornehmen darf.

Radolfzell, den 29. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Blattmann.

Aufforderung Vermißter.

W.20. Nr. 7944. Staufen. Die drei Söhne des Müllers Georg Friedrich Föckler von Dettingen, Namens Karl Friedrich, Gustav und Wilhelm Föckler, welche im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert sind, haben seit sechs Jahren keine Kunde mehr von sich gegeben und werden deßhalb auf gestellten Antrag aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kaution verabfolgt würde.

Staufen, den 20. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

A.a.80. Nr. 11,446. Bühl. Vinzens Maurath und Friedrich Maurath von Unzhurst, welche in den Jahren 1854 und 1855 nach Amerika ausgewandert sind, haben seither keine Kunde mehr von sich gegeben, und werden deßhalb aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von sich zu geben, ansonst sie für verschollen erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz verabfolgt würde.

Bühl, den 3. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stigler.

A.a.63. Nr. 5556. Gengenbach. Johann Herter von Berghaupten ist im Jahr 1849 nach Amerika ausgewandert und hat seit dem Jahr 1855 keine Kunde mehr von sich gegeben. Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kaution verabfolgt würde.

Gengenbach, den 1. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Betz.

V.801. Nr. 6324. Schwetzingen. Heinrich Dörrmann von hier, 25½ Jahre alt, seit 7 Jahren abwesend, wird aufgefordert, über sein Vermögen Verfügung zu treffen. Verneinenden Falls würde er nach Jahresfrist für verschollen erklärt und seinen muthmaßlichen Erben das Vermögen in fürsorglichen Besitz überwiesen werden.

Schwetzingen, den 16. Juli 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

Verschollenheits-Erklärungen.

A.a.83. Nr. 11,187. Engen. Da unserer öffentlichen Aufforderung vom 12. Juli v. J., Nr. 10,275, keine Folge gegeben wurde, so wird Cyprian Straub von Zimmern für verschollen erklärt und dessen Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Engen, den 5. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Montfort.

A.a 87. Nr. 5318. Neustadt. Mathias Bärmann von Schollach hat sich auf die Aufforderung vom 2. Juli v. J., Nr. 4628, weder gestellt noch Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben. Er wird daher für verschollen erklärt und wird dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Neustadt, den 4. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

Erbschaftseinweisungen.

A.a.47. Nr. 6971. Bühl. Die gesetzlichen Erben des Seilermeisters Engelbert Gack von Neuweier haben auf dessen Verlassenschaft verzichtet und es hat dessen Wittwe um Einweisung in Besitz und Gewähr gebeten. Etwaige Einwendungen sind binnen 3 Wochen diesseits anzubringen, widrigenfalls dem Ansuchen entsprochen würde.

Bühl, den 29. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ketterer.

W.114. Nr. 3779. Eppingen. Jakobine, geb. Höge, Wittwe des Christian Kolb von Sulzfeld, hat in Folge Verzichts der gesetzlichen Erben ihres Ehemannes um Einweisung in Besitz und Gewähr von dessen Nachlaß nachgesucht.

Wir werden diesem Gesuch entsprechen, wenn nicht binnen 2 Monaten eine Einsprache dagegen erhoben wird.

Eppingen, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
J. A. d. Gr. A.-R.
Stösser.

V.940. Nr. 2243. Rheinbischofsheim. Die Wittwe des Webers Michael Kopf von Freistett, Rosina, geb. Feßler, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einsprachen hiegegen sind binnen 6 Wochen dahier vorzutragen.

Rheinbischofsheim, den 18. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

A.a.93. Nr. 8624. Breisach. Michael Vogel, Landwirth zu Kiechlinsbergen, beabsichtigt, mit seiner Ehefrau, Magdalena, gebornen Sulzer, mit seinen zwei noch minderjährigen Kindern, Benjamin und Gervas, und mit seinem volljährigen Sohn, Bernhard Vogel, nach Amerika auszuwandern, und werden Diejenigen, welche

Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Samstag, den 24. August,
Morgens 9 Uhr,

angeordneten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als sonst die nachgesuchte Auswanderungserlaubniß ertheilt würde.

Breisach, den 7. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler.

A.a.50. Nr. 6156. Ettenheim. Der bereits in Amerika sich aufhaltende ledige Wilhelm Siefert von Wallburg bittet um Ertheilung der Auswanderungserlaubniß dahin.

Ansprüche an denselben sind deßhalb

innerhalb 4 Wochen

um so gewisser hier anzumelden, als sonst nach Umfluß dieser Frist zu solchen von hier aus nicht mehr verholfen werden kann.

Ettenheim, den 2. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

A.a.73. Nr. 7416. Gernsbach. Rosine Lang, ledig, von Hörden ist Willens, nach Amerika auszuwandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt auf

Mittwoch den 14. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr,

zur Schuldenliquidation dahier anberaumt; wobei etwaige Ansprüche an dieselbe angemeldet werden können.

Gernsbach, den 2. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Porbeck.

A.a.99. Nr. 5689. Gengenbach. Die ledige Viktoria Ganter von hier hat um Ausfolgung eines Reisepasses nach Amerika nachgesucht. Etwaige Ansprüche an dieselbe sind am Mittwoch den 14. d. M., Vormitt. 9 Uhr, dahier geltend zu machen.

Gengenbach, den 8. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Betz.

A.a.97. Nr. 6661. Buchen. Der ledige Johann Franz Seifert von Buchen will eine Reise nach Brasilien machen.

Etwaige Ansprüche an denselben sind am

Samstag den 17. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Buchen, den 6. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Baader.

A.a.101. Nr. 5676. Weinheim. Wundarzneidiener Anton Henkel von Leutershausen, z. Zt. in Rappenau wohnhaft, will nach Nordamerika auswandern. Etwaige Forderungen an denselben sind am

Freitag den 23. l. M.,
Nachm. 3 Uhr,

dahier anzumelden.

Weinheim, den 7. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Teuffel.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

A.a.60. Nr. 4150. Adelsheim. Die beiden, unbekannt wo, abwesenden Brüder Franz Alois und Emmerich Löffler von Osterburken werden hiemit zur Erbtheilung ihrer verlebten Mutter, Magdalena, geborne Volk, Ehefrau des Landwirths Franz Joseph Löffler von da, mit Frist

von drei Monaten a dato

anher mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall ihre Erbtheile jenen Personen zugewiesen werden müßten, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Adelsheim, den 5. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Seufert.
Riegel, Notar.

A.a.76. Nr. 5713. Tauberbischofsheim. Michael Ries von Werbach, welcher vor ungefähr 6 Jahren nach Australien auswanderte, ist zur Erbschaft seiner am 25. Dezember v. J. verstorbenen Mutter, der Johann Ries jung Ehefrau, Margaretha, geborne Baunach, von Werbach berufen.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe oder seine etwaigen Leibeserben hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft

binnen 6 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls solche Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Tauberbischofsheim, den 25. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Höge.

Unterpfandsbuch-Berichtigung in der Stadt Aach an der Aach im Amtsbezirke Stockach.

A.a.79. Auf Ansuchen des Gemeinderaths wurde zu Berichtigung der Pfandbücher dahier durch Erlaß großherzogl. Seekreisregierung vom 26. März 1861, Nr. 4186, die Genehmigung ertheilt und der Unterzeichnete zum Vollzuge beauftragt; was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß mit dem Heutigen das Berichtigungsgeschäft dahier beginnt.

Aach, am 5. August 1861.

Der Berichtigungs-Kommissär:
L. Wenz,
Amtsrevisorats-Assistent.

Gerichtliche Strafsachen.

Fahndungen.

A.a.89. Nr. 6357. Staufen. Karl Weiß von Opfingen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, soll in einer dahier anhängigen Untersuchung dahier einvernommen werden. Wir bitten, ihn auf Betreten hieher zu weisen, und uns davon Nachricht zu geben.

Staufen, den 20. Juli 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Wolfinger.

A.a.88. Nr. 6889. Staufen. Den Jos. Ant. Butz'schen Eheleuten hier wurden weiter entwendet:

5 getragene Frauenhemden, mit K. S. gezeichnet;

1 kölschener Anzug zu einem Bett und zu einem Pfulben, roth und blau gewürfelt, mit J. S. gezeichnet; was mit Bezug auf das Ausschreiben vom 18. Juli bekannt gemacht wird.

Staufen, den 3. August 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Wolfinger.

Landesverweisung.

Nr. 4708. Freiburg. Mathias Steinmeier von Haigerloch, königl. preuß. Oberamts allda, welcher durch Erkenntniß des großh. bad. Hofgerichts des Seekreises vom 4. Februar 1860, Nr. 634, zu einer geschärften Arbeitshausstrafe von einem Jahr und 6 Monaten und zur Landesverweisung verurtheilt und s. Zt. von großh. Amtsgericht Donaueschingen eingeliefert wurde, wird heute hier entlassen und über die Grenze transportirt; was wir unter Beifügung des Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement.

Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 4".
Haare, hellbraun.
Augenbrauen, hellbraun.
Augen, grau.
Gesichtsform, länglicht.
Gesichtsfarbe, blaß.
Stirne, gewöhnlich.
Nase, dick.
Mund, gewöhnlich.
Zähne, gut.
Barthaare, im Entstehen.
Kinn, rund.
Besondere Kennzeichen: keine.

Freiburg, den 7. August 1861.

Großh. bad. Arbeitshausverwaltung.
C. Schlotterbek.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

W.48. Nr. 5299. Radolfzell. Jakob Rümele, Färber von Gottmadingen, ist unerlaubt nach Nordamerika ausgewandert; derselbe wird aufgefordert, binnen drei Monaten sich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls er des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe, sowie zu Tragung der veranlaßten Kosten verfällt würde.

Ueber dessen Vermögen, insbesondere die ihm auf Ableben seines Vaters Johann Rümele anerfallene Erbschaft, wird Beschlag verfügt.

Radolfzell, den 24. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Blattmann.

A.a.84. Nr. 14,853. Heidelberg. Tapezierer Georg Frey von Heidelberg hat sich im Jahr 1854 heimlich nach Amerika begeben. Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich zu stellen und über seine unerlaubte Auswanderung zu verantworten, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und zur Zahlung des gesetzlichen 3proz. Vermögensabzugs verurtheilt würde.

Das Vermögen desselben wird hiemit mit Beschlag belegt.

Heidelberg, den 6. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

Vorladung eines Deserteurs.

A.a.37. Nr. 5931. Gerlachsheim. Karl David Schwab von Zimmern, Soldat beim 5. Infanterieregiment, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

bei seinem Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er, unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung wegen Desertion, seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe und zu den Kosten verfällt werden wird.

Sein Vermögen wird mit Beschlag belegt.

Zugleich bitten wir, auf den Soldaten David Schwab, dessen Signalement unten folgt, fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Kommando oder hieher abliefern lassen zu wollen.

Signalement. Alter, 23 Jahre; Größe, 5' 5"; Körperbau, schlank; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, blau; Haare, blond; Nase, lang.

Gerlachsheim, den 27. Juli 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

A.a.75. Nr. 6424. Kork.

Desertion des Dragoners Jakob Pfadt von Lichtenau betr.

Da Dragoner Jakob Pfadt von Lichtenau der diesseitigen Aufforderung vom 21. Juni d. J., Nr. 5247, keine Folge geleistet hat, wird derselbe des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und wegen Desertion in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Kork, den 2. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

A.a.72. Nr. 8778. Eberbach.

J. U. S.
gegen
Adolf Karl Theodor Wiesand von Michelbach,
wegen Refraktion.

Beschluß.

Da sich der Regimentsreservist Adolf Karl Theodor Wiesand von Michelbach auf die diesseitige Aufforderung vom 17. Juni d. J., Nr. 6981, nicht gestellt hat, so wird derselbe, unter Verfällung in die Kosten, des badischen Staats-, sowie des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Fall der Betretung als Deserteur in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Eberbach, den 4. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

A.a.81. Nr. 14,601. Heidelberg. Da Soldat Friedrich Sauter von Brombach auf diesseitige Aufforderung vom 10. Juni d. J., Nr. 10,660, sich nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldbuße von 1200 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Heidelberg, den 5. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Nr. 7910. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Eisenlöffel auf die erste Hauptlehrerstelle an der evang. Volksschule in Sinsheim ist nunmehr die zweite Hauptlehrerstelle an dieser Volksschule, mit dem Normalgehalt II. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl. 12 kr. von etwa 200 Schulkindern in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

durch die Visitatur Sinsheim bei diesseitiger Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 2. August 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

Nüßlin.

Flad.

Nr. 11,320. Der von Seiten der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft erfolgten Präsentation des Schulverwalters Anselm Meyer von Stetten auf den katholischen Schuldienst in Seppenhofen, Amts Neustadt, ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Karlsruhe, den 30. Juli 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Keimer.

Gemeindestellen.

A.a.94. Nr. 5650. Radolfzell.

Die Bürgermeisterwahl in Bahlingen betr.

In der Gemeinde Bahlingen ist der bisherige Kirchen- und Baufondsverrechner Franz Xaver Isele als Bürgermeister gewählt, bestätigt und heute in Pflichten genommen worden.

Radolfzell, den 7. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Blattmann.

A.a.77. Nr. 11,228. Emmendingen. Bei der am 13. Juli d. J. zu Reuthe vorgenommenen Wahl wurde der bisherige Bürgermeister Peter Rich von dort wieder zum Bürgermeister gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Emmendingen, den 3. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fingado.

A.a.52. Nr. 5552. Schopfheim. Der für die Gemeinde Wies gewählte Bürgermeister Jakob Friedrich Oßwald wurde von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Schopfheim, den 3. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolf

A.a.34. Nr. 7650. Ettlingen. Gemeinderath Rudolf Ecker von Ettlingenweier wurde zum Bürgermeister daselbst gewählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Ettlingen, den 1. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ruth.

A.a.51 a. Nr. 9475. Rastatt. Der seitherige Bürgermeister Karl Greiser von Plittersdorf wurde als solcher von großh. Kreisregierung auf die Dauer von 3 Jahren ernannt und heute verpflichtet.

Rastatt, den 1. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Schaible.

A.a.85. Nr. 6254. Krautheim. Bei der unterm 4. Mai d. J. in Schwabhausen vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der Bürger und Landwirth Georg Peter Hettinger als Bürgermeister gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Krautheim, den 1. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktplätzen des Großherzogthums vom 29. Juli bis 3. August 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Marktplätze.	Weizen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Weizen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Weizen. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Kernen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Kernen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Kernen. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Roggen (Korn.) Verkauftes Quantum. Mltr.	Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Malters. fl.	Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Malters. kr.	Gerste. Verkauftes Quantum. Mltr.	Gerste. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Gerste. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Spelz. Verkauftes Quantum. Mltr.	Spelz. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Spelz. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Haber. Verkauftes Quantum. Mltr.	Haber. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Haber. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Halbweizen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Welsch-Korn. Verkauftes Quantum. Mltr.	Welsch-Korn. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Welsch-Korn. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Summa der Gesammt-Malterzahl.	Summa des Gesammt-Erlöses. fl.	Summa des Gesammt-Erlöses. kr.
Bonndorf	—	—	—	168,4	14	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	168,4	2,467	—
Donaueschingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	243,1	3,344	—
Gilingen	—	—	—	235	14	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	189	2,419	—
Löffingen	—	—	—	141	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	249,5	3,683	—
Markdorf	—	—	—	249,5	14	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	351	4,373	—
Meßkirch	—	—	—	313	13	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	377,6	5,321	—
Pfullendorf	—	—	—	363,8	14	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	312,8	4,410	—
Radolfzell	—	—	—	298	14	26	4,8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	383,5	4,937	—
Stockach	—	—	—	355,6	13	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,039	14,316	—
Ueberlingen	—	—	—	998,9	13	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,291	14,803	—
Villingen	—	—	—	840	14	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	1,937	—
Emmendingen	86	18	—	—	—	—	6	11	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	177,8	3,009	—
Endingen	148,3	17	40	—	—	—	10	12	30	9,3	11	50	6,4	12	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91,2	1,582	—
Ettenheim	78,4	18	14	—	—	—	6,4	12	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	821,8	13,587	—
Freiburg	606,9	18	30	6	11	—	46,5	12	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	853	—
Kandern	—	—	—	30	17	40	10	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	148	2,397	—
Kenzingen	107	18	—	—	—	—	14	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61	999	—
Lörrach	—	—	—	48	17	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	707	—
Müllheim	24	18	—	—	—	—	9	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	182,7	2,753	—
Rheinheim	37	14	53	145,7	15	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330	4,878	—
Staufen	149	18	—	—	—	—	76	12	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	171	—
Waldshut	—	—	—	5	15	—	5	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125,6	1,976	—
Waldkirch	52	18	30	—	—	—	40	13	—	4,8	11	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	687	—
Achern	16	17	15	—	—	—	12	11	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	189	1,480	—
Baden	—	—	—	21	17	48	5	11	52	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88	699	—
Bruchsal	2	16	12	16	16	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	1,107	—
Bühl (a)	—	—	—	5	16	33	7,5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	571	8,413	—
Durlach (b)	—	—	—	412	17	29	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,4	223	—
Gengenbach	7	17	17	—	—	—	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gernsbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	239	2,868	—
Haslach	92	18	32	—	—	—	34	12	59	1	10	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	407	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	420	7,297	—
Lahr	353,6	18	22	—	—	—	36,8	12	39	5,6	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111	1,815	—
Oberkirch	56	18	—	24	18	24	4	11	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	414,2	7,629	—
Offenburg	309	17	20	—	—	—	57,6	12	20	10,4	9	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	1,083	—
Pforzheim	—	—	—	63	17	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141	1,784	—
Rastatt (c)	—	—	—	10	17	40	2	11	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	1,687	—
Wolfach	52	19	23	—	—	—	28	13	12	12	11	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	508	3,799	—
Heidelberg	—	—	—	10	14	12	13	9	51	8	9	37	436	7	21	6	10	41	—	—	—	—	—	—	97,5	519	—
Wertheim	—	—	—	—	—	—	18	9	16	—	—	—	3,5	5	—	—	6	76	—	—	—	—	—	—	10,030,1	136,479	—
Nach dem Gewichte:	3 Ztr.			3 Ztr.			3 Ztr.			3 Ztr.			3 Ztr.			3 Ztr.			3 Ztr.			3 Ztr.			3 Ztr.		
Bruchsal	14	7	5	197	7	42	—	—	—	13	4	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224	1,677	—
Bühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach	—	—	—	284,2	6	58	—	—	—	—	—	—	148,2	5	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	432,4	2,760	—
																									656,4	4,437	—

(a) 13 Mltr. neues Korn à 11 fl. 47 kr. — 3 Mltr. neue Gerste à 10 fl. — 78 Mltr. neuer Spelz à 7 fl. 17 kr. — (b) 26 Mltr. neuer Kernen à 17 fl. 32 kr.
(c) 48 Mltr. neuer Weizen à 16 fl. 33 kr. — 32 Mltr. neues Korn à 11 fl. 28 kr. — 25 Mltr. neue Gerste à 8 fl. 55 kr. — 7 Mltr. neuer Haber à 6 fl. 9 kr.

Karlsruhe, den 7. August 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.